



Stressabbau - 8 Methoden - Naturheilkunde bei Tieren

Wobei hilft Naturheilkunde bei Tieren? Während die meisten von uns die Auswirkungen eines hohen Stressniveaus auf ihre eigene Gesundheit kennen, hören viele Menschen nie auf und denken darüber nach, ob unsere Tiere auch unter ähnlichen Belastungen leiden. In einem geschäftigen Lebensstil werden Sie möglicherweise über Verkehr, Arbeitsdruck, Finanzen, Weltereignisse oder familiäre Probleme gestresst. Obwohl das Leben der Tiere viel einfacher ist, können sie auch mit Alltagsstress gefüllt sein. Viele Menschen glauben immer noch, dass Tiere nicht die gleichen Gefühle und Emotionen haben wie wir, weil sie nicht sprechen oder weinen, aber das bedeutet nicht, dass sie nicht in der Stille …



Wobei hilft Naturheilkunde bei Tieren? Während die meisten von uns die Auswirkungen eines hohen Stressniveaus auf ihre eigene Gesundheit kennen, hören viele Menschen nie auf und denken darüber nach, ob unsere Tiere auch unter ähnlichen Belastungen

leiden. In einem geschäftigen Lebensstil werden Sie möglicherweise über Verkehr, Arbeitsdruck, Finanzen, Weltereignisse oder familiäre Probleme gestresst. Obwohl das Leben der Tiere viel einfacher ist, können sie auch mit Alltagsstress gefüllt sein.

Viele Menschen glauben immer noch, dass Tiere nicht die gleichen Gefühle und Emotionen haben wie wir, weil sie nicht sprechen oder weinen, aber das bedeutet nicht, dass sie nicht in der Stille leiden. Zu versuchen zu verstehen, wie sich Ihr Tier fühlt, bedeutet, sich das Leben durch seine Augen vorzustellen. Werden sie stundenlang allein gelassen oder sind sie gefesselt oder in einem geschlossenen Raum eingesperrt, ohne zu wissen, wann oder ob sie befreit werden?

Pferde und andere Herdentiere haben häufig erheblichen anhaltenden Stress, wenn sie vor dem Verlust der Kameradschaft mit ihrer eigenen Spezies isoliert bleiben.

Hunde und Katzen kann im Alltag viel belasten. Einige der Häufigsten sind:

Langeweile

Dies ist die häufigste Ursache für destruktives Verhalten bei Hunden, wie z. B. Graben, ständiges Bellen und allgemeines Unheil.

Einsamkeit

Aufgrund von Arbeitsverpflichtungen bleiben viele Hunde und Katzen an den meisten Tagen bis zu acht Stunden oder länger allein zu Hause. Während viele Katzen die Stunde weg schlafen werden; Hunde sind ein Lasttier und finden dies besonders schwierig. Viele lernen mit dieser Routine umzugehen, aber sie genießen sie nie.

Eifersucht

Die Einführung eines neuen Tieres oder Babys in den Haushalt kann bei einigen Tieren viele Emotionen hervorrufen. Es kann für sie äußerst schwierig sein, Ihre Aufmerksamkeit mit einem anderen Tier oder einer anderen Person zu teilen.

Aggression

Aggressives Verhalten kann auf Angst oder Unsicherheit zurückzuführen sein. Ein Tier, das sich bedroht fühlt, kann Aggression zeigen, um diese innere Angst zu verbergen. Einige dominante Tiere zeigen möglicherweise Aggression gegenüber anderen Tieren, aber wenn die Aggression gegenüber Menschen ist, sollte dies sehr ernst genommen werden. Katzen zeigen oft ohne ersichtlichen Grund Aggression gegenüber geliebten Menschen, aber es gibt immer einen Grund für dieses Verhalten.

Angst oder Nervosität

Die häufigste Angst, die Katzen und Hunde haben, sind Gewitter oder Feuerwerk, aber einige Tiere können von Natur aus schüchtern gegenüber Fremden oder anderen Tieren sein. Dabei hilft Naturheilkunde bei Tieren.

Trauer

Der Verlust eines Gefährten (*Mensch oder Tier*) kann bei vielen Tieren zu Trauer führen. Sie können auch unter Trauer leiden, wenn sie in Zwingern oder Catteries untergebracht werden, während ihre Pflegekraft im Urlaub ist. Sie wissen, wann Sie zurückkommen, aber sie wissen nicht immer, wann oder ob Sie zurückkehren.

Angst

Trennungsangst tritt bei vielen Hunden auf, die es hassen, allein gelassen zu werden. Dies kann leicht bis ziemlich

schwerwiegend sein, wenn einige Tiere selbst für kurze Zeit unter extremer Panik leiden, wenn sie allein zu Hause bleiben.

Frustration

Stellen Sie sich Ihre Frustration vor, stundenlang eingesperrt oder angekettet zu sein. Wir alle kennen die Frustration, jemandem etwas zu erzählen, wenn er sich weigert, zuzuhören. Stellen Sie sich vor, Sie haben nicht die Freiheit, Ihr Leben so zu leben, wie Sie es möchten. Dies gilt für alle Arten, vor allem aber für jene Wildtiere, die das Pech haben, in Zoos, Zirkussen und intensiv gezüchteten Tieren zu leben.

Kein wirklicher Zweck oder Job

Dies gilt insbesondere für Arbeitshunde und andere aktive Rassen. Während Ihr süßer kleiner Malteser sehr glücklich ist, als Begleithund zu leben, wird sich ein Border Collie in derselben Situation sehr verloren fühlen. Sie müssen einen Zweck haben, einen Job, um sie zu stimulieren. Ohne dies können sie sehr zerstörerische und schlecht benommene Hunde werden. Ihre Aufgabe kann so einfach sein wie die eines Wachhundes, um das Haus der Familie zu schützen, während Sie unterwegs sind. Dies kann jedoch für einige Hunde ein sehr wichtiges Thema sein.

Liebe und Zuneigung

Ich würde gerne denken, dass jeder, der sein Leben mit einem Tier teilt, sie sehr liebt, aber leider ist dies nicht die Realität. Zu oft bekommen Menschen einen Hund, eine Katze oder ein anderes Tier als Welpen oder Kätzchen für die Kinder. Wenn der süße kleine Welpe oder das süße Kätzchen, um das die Kinder gebeten haben, erwachsen geworden ist, machen die Kinder ihr eigenes Ding und Mama und Papa haben die Verantwortung, sich um ein Tier zu kümmern, für das sie keine Zeit haben. Obwohl dies gut gemeinte Menschen sind, verbringen sie oft keine Zeit mit dem Tier oder denken sogar viel darüber nach,

wie sich das Tier fühlt. Ich sehe das leider viel zu oft.

Missverstanden werden

Wenn Ihre Katze Sie plötzlich ohne ersichtlichen Grund angreift oder der Hund aus heiterem Himmel Ihr brandneues Hemd von der Wäscheleine kaut. Sie sind nicht unbedingt ungezogen oder boshaft, sie versuchen dir etwas zu sagen, aber du hörst nicht zu! Der schwierige Teil mag sein, herauszufinden, was sie Ihnen sagen wollen, aber ich glaube nicht, dass ein Tier einfach böse ist oder schlecht sein will.

Negative Emotionen haben physische Auswirkungen auf den Körper und Tiere sind keine Ausnahme. Wir alle haben irgendwann in unserem Leben erlebt, dass wir einen Kloß im Hals haben, bevor wir eine Rede halten oder Schmetterlinge im Magen, wenn wir nervös oder ängstlich sind. Diese Emotionen wirken sich sehr physisch auf die Körperfunktionen aus. Der Verdauungstrakt wird geschlossen, was das Schlucken erschwert. Allgemeiner ausgedrückt, wenn diese negativen Emotionen regelmäßig oder kontinuierlich auftreten, kann dies sicherlich die körperliche Gesundheit beeinträchtigen und ist häufig die Hauptursache für chronische Krankheiten.

Einige der Körperorgane, die von emotionalen Zuständen betroffen sein können, sind:

Wut – Leber oder Gallenblase

Trauer & Schuld – Lungen oder Dickdarm

Langeweile – Leber

Ängste & Angst – Nieren oder Blase

Mangel an Liebe und Mitgefühl – Herz

Ablehnung & Einsamkeit – Magen, Milz oder

Bauchspeicheldrüse

Tiere nehmen oft die gesundheitlichen Probleme oder Emotionen ihres Besitzers auf. Es ist nicht ungewöhnlich, dass eine stark gestresste Person einen Hund mitbringt, der ebenfalls völlig gestresst ist. „Was zuerst kommt, das Huhn oder das Ei“. In den meisten Fällen spüre ich, dass sich die Persönlichkeit des Betreuers auf die Tiere auswirkt, wenn sie sich ihren Problemen annehmen.

Dieser Ersatz gilt auch für gesundheitliche Probleme. Eine Klientin brachte kürzlich ihren Hund in die Klinik; Er litt an Diabetes und Herzproblemen. Während der Konsultation erwähnte sie, dass sie möglicherweise die gleichen Medikamente einnehmen sollte, da auch sie an Diabetes und Herzproblemen litt. Dies ist bei weitem kein Einzelfall. Oft braucht der Betreuer die gleichen Mittel und umgekehrt!

Tiere können auch plötzlich Verhaltensprobleme zeigen, wenn Menschen sich scheiden lassen (zum Beispiel), wenn sie diese emotionalen Probleme aufgreifen, so wie es Kinder oft tun.

Emotionale und Verhaltens-Auffälligkeiten können folgende Gründe haben:

Vergangene Traumata

Körperlicher oder emotionaler Missbrauch kann in jedem Alter verheerende Auswirkungen auf das Wohlbefinden haben. Negative Erfahrungen im frühen Leben können zu Verhaltensproblemen im späteren Leben beitragen.

Unzureichende Ernährung

Ernährungsstörungen und -mängel können Tiere leichter für Stress prädisponieren als Tiere, die mit einer ausgewogenen natürlichen Ernährung gefüttert werden. Dabei hilft Naturheilkunde bei Tieren, durch und mit der richtigen

Ernährung wieder gesund und fröhlich zu werden.

Schlechte Zuchtpraktiken

Einige Züchter züchten weiterhin Tiere mit sehr nervösen oder aggressiven Persönlichkeiten.

Allergien und Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten

So wie einige Kinder von ADS und Hyperaktivität betroffen sind, können einige Tiere auch auf bestimmte Lebensmittel reagieren, was häufig bei Tieren der Fall ist, die mit hochverarbeiteten Diäten gefüttert werden. Die häufigsten Straftäter sind Konservierungsstoffe, Hefe, Zucker, Weizen, Milchprodukte und Eier. Naturheilkunde bei Tieren kann helfen.

Mangelnde Aufmerksamkeit

Körperlicher Kontakt ist für Haustiere genauso wichtig wie für Menschen. Welpen sollten mit anderen Hunden gut sozialisiert sein, um Probleme zu vermeiden, wenn sie älter werden.

Zu viel Aufmerksamkeit

Obwohl Sie ein Tier nicht zu sehr lieben können, ist es möglich, es mit übermäßigem Aufhebens zu ersticken, was später im Leben zu Unsicherheiten führen kann.

Frühes Absetzen

Eine zu frühe Trennung der Tiere von ihrer Mutter kann ihre sozialen Fähigkeiten und ihr Verhalten einschränken, die sie normalerweise von ihrer Mutter lernen würden. Wir können Nahrung, Wasser und Liebe bereitstellen, aber dies kompensiert nicht die Liebe und Lehre einer Mutter.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um sich zu trennen? Dies ist schwer zu beantworten, aber Kätzchen und Welpen sollten idealerweise mindestens 6 – 8 Wochen bei ihrer Mutter bleiben. Wir empfehlen, Mutter und Jungen in dieser Zeit die folgenden Blütenessenzen zu geben, um den Übergang zu erleichtern – Honig säugen, Edelkastanie und andere Naturheilmittel .

Unzureichende Bewegung

Zu viel Energie zum Verbrennen kann zu Verspannungen und Langeweile führen und zu Hunden führen, die sich schlecht benehmen.

Wie ein Mensch behandelt werden und nicht wie ein Hund oder eine Katze

Hunde und Katzen sind keine menschlichen Babys und verdienen es, mit all dem Respekt, den dies mit sich bringt, als Hunde und Katzen behandelt zu werden.

Wie kann Naturheilkunde bei Tieren helfen, wenn Ihr Hund oder Ihre Katze eines dieser negativen Verhaltensmuster zeigt?

Der erste Schritt besteht darin, herauszufinden, wo das Problem liegt oder woher das Problem kommt. Bei den meisten Verhaltensproblemen sollten sanfte Trainingsmethoden in Verbindung mit natürlichen Therapien angewendet werden.

Obwohl Yoga, Qi Gong oder Meditation für uns ideal sein können, wenn wir versuchen, Stress in unserem Leben abzubauen, sind dies keine praktikablen Optionen für Hunde und Katzen, aber andere Therapien können mit hervorragenden Ergebnissen angewendet werden. Naturheilkunde bei Tieren hat viele positive Auswirkungen.

- Bewegung ist wichtig, denn wenn Ihr Hund nicht genug bekommt, kann er oder sie zerstörerisch werden und anfangen, den Hinterhof auszugraben oder übermäßig zu bellen. Ein täglicher Spaziergang an der Leine reicht vielen Hunderassen nicht aus. Sie müssen aus gesundheitlichen Gründen und aus gesundheitlichen Gründen mindestens ein- oder zweimal täglich an der Leine laufen können. Einige Hunde benötigen natürlich mehr als andere, wobei arbeitende und sportliche Rassen am aktivsten sind.
- Die Ernährung ist äußerst wichtig für die Gesundheit aller Tiere, insbesondere für Tiere mit Verhaltens- oder emotionalen Problemen. Frische, natürliche Rohkost ist für einen gesunden Geist und Körper unerlässlich. Naturheilkunde bei Tieren ist sehr hilfreich, dies umzusetzen.

„Buddy ist ein seidiger Terrier, der sich zusammenkauert, wenn er von fast jedem angesprochen wird. Er war so schüchtern und unterwürfig, dass es schwierig war, ihn irgendwohin zu bringen, da er oft vor Angst zitterte und zitterte. Mithilfe von Muskeltests stellten wir fest, dass seine Angst, Panik und Paranoia mit der Angst vor Konfrontation zusammenhängen. Er musste lernen zu vertrauen, Vertrauen zu haben und das Vertrauen zu gewinnen, um wieder von Menschen angesprochen zu werden. Nachdem er diese Probleme geklärt hat, ist er viel besser geworden und genießt es jetzt, Leute zu treffen.“ Konsultation mit der Tierheilpraktikerin Julie Massoni

- Bachblütenessenzen – Ich finde diese besonders nützlich für die meisten emotionalen oder Verhaltensstörungen wie aggressives Verhalten, Ängste jeglicher Art, Schüchternheit, Eifersucht, unberechenbare Verhaltensmuster, traurige oder depressive Tiere. Für Tiere, denen es schwer fällt, sich an ein neues Haus anzupassen, oder zwei Tiere, denen es schwer fällt, miteinander auszukommen. Diese werden am besten in

einer kombinierten Mischung aus bis zu sechs Essenzen verwendet, die auf die Gesamtpersönlichkeit des Einzelnen abgestimmt sind. In einigen Fällen können sie auch mit Kräutern kombiniert werden, je nach den benötigten Vorteilen.

Unsere Empfehlung: (Link entfernt)

„Tess ist ein Kelpie x, der gegenüber dem anderen Hund im Haushalt äußerst aggressiv war. Sie war sehr liebevoll gegenüber ihrer menschlichen Familie, aber sehr eifersüchtig und hyperaktiv. Sie hatte auch Angst vor Donner, Ausflügen zum Tierarzt, Rasenmähern und wollte alle Katzen töten, die sich in die Nähe wagten. Ich habe eine Blütenessenzmischung verwendet, die – Aspen für unbekannte Ängste, Kirschpflaumen für ihr unkontrollierbares Verhalten, Eisenkraut für die Hyperaktivität, Wein für ihre territoriale Dominanz, Buche und Stechpalme für ihre mangelnde Toleranz enthält. Der Besitzer hat mich einen Monat später kontaktiert und gesagt, dass sie wunderbar arbeiten.“ Beratung mit der Tierheilpraktikerin Julie Massoni

- Pflanzliche Beruhigungsmittel der Naturheilkunde bei Tieren können allein verwendet oder zu einer bestimmten Mischung kombiniert werden, um die Wirkung zu verstärken. Für nervöse oder hyperaktive Tiere können Kräuternerven gewählt werden. Ähnliche beruhigende Kräuter können in einer Mischung für aggressive Hunde verwendet werden, um sich zu beruhigen und zu entspannen. Ich kombiniere im Allgemeinen nicht mehr als 4 bis 6 Kräuter in einer Mischung, wiederum abhängig vom jeweiligen Tier. Kräuter werden am besten in Kombination mit Blütenessenzen verwendet, um emotionale Probleme wie Aggression und nervöse Zustände zu korrigieren.

Unsere Empfehlung: (Link entfernt)

„Jack ist ein 6-jähriger männlicher Dobermann X, der einem Tierheim übergeben wurde. Über seine Vergangenheit waren nur wenige Details bekannt, aber er war sehr vorsichtig gegenüber Männern und zeigte Aggression gegenüber anderen Hunden. Ihm ging es zu Hause mit seiner neuen Familie gut, aber er knurrte andere Hunde beim Gehen an und versuchte, sie anzugreifen, um sie anzugreifen. Mit Naturheilkunde bei Tieren habe ich eine Kombination aus beruhigenden Kräutern wie Baldrian, Hafer, Kamille und Passionsblume mit Blütenessenzen für sein emotionales Wohlbefinden verwendet. Nach nur ein paar Wochen hatte er sein Verhalten gegenüber Fremden und anderen Hunden bemerkenswert verbessert, was meiner Meinung nach Angst-Aggression war.“ Konsultation mit der Tierheilpraktikerin Julie Massoni

- Homöopathie ist eine weitere Therapie der Naturheilkunde bei Tieren, die sehr nützlich sein kann, um viele körperliche und emotionale Zustände zu überwinden. Die Mittel werden anhand eines „vollständigen Bildes“ der Persönlichkeit und des Verhaltensmusters des Tieres ausgewählt. Eine gründliche Anamnese wird erstellt, um das am besten geeignete Mittel auszuwählen. Ich benutze oft homöopathische Mittel gegen extreme Nervosität, Trauer, bellende Hunde, territoriales Sprühen und Trennungsangst.

Unsere Empfehlung: (Link entfernt)

„Es war 6 Monate her, seit Toby, die Katze, gestorben war. Seine Freundin Bella schien zu dieser Zeit recht gut zurechtzukommen, obwohl sie nicht ihr übliches freundliches und verspieltes Ich war, war sie dem Rest der Familie ziemlich distanziert. Nach ein paar Dosen homöopathischer Ignatia 200c war sie wieder zu ihrem alten Selbst zurückgekehrt.“ Konsultation mit der Tierheilpraktikerin Julie Massoni

- Die T-Touch-Therapie ist eine von Linda Tellington-Jones entwickelte Technik. Dies funktioniert auf der Ebene der zellulären Intelligenz und kann für alle negativen Verhaltensweisen oder Emotionen verwendet werden. Dies funktioniert, indem alle vier Gehirnwellenmuster aktiviert werden, indem die Körperzellen und die entsprechenden Gehirnzellen dazu angeregt werden, alte Gewohnheiten und Denkmuster zu ändern. Es ermöglicht dem Tier, nachzudenken, anstatt automatisch instinktiv zu reagieren, wodurch diese alten Gewohnheiten gebrochen werden können. Es gibt einige einfache Techniken, die leicht zu Hause erlernt werden können.
- Die Kommunikation mit Tieren erfolgt telepathisch. *Wie oft wollten Sie wissen, was Ihr Tier denkt oder fühlt?* Es ist möglich, dass Sie diese Technik lernen, und Meditation ist hilfreich, damit Ihr Geist sich von Gedanken befreien kann, damit Sie hören können, was sie Ihnen zu sagen versuchen. Es gibt verschiedene Bücher und gelegentliche Kurse zu Naturheilkunde bei Tieren und diesem Thema mit einer Reihe von Tierkommunikatoren, die jetzt zur Beratung mit Ihrem Tier zur Verfügung stehen. Viele Verhaltens- oder emotionale Probleme können schnell gelöst werden, wenn Sie herausfinden, was Ihr Tier Ihnen zu sagen versucht!

*„ Wenn Sie Ihrem Hund zuhören, können Sie viel gewinnen. Es ist weitaus wichtiger, als ihn dazu zu bringen, Ihnen zuzuhören.“ * (Kate Wimble)*

- Training ist eine der wichtigsten Methoden zur Überwindung von Verhaltensproblemen bei Tieren, und dafür gibt es sanfte Methoden. Es gibt viele Trainer, die diese sanften Methoden mit hervorragenden Ergebnissen anwenden. Beginnen Sie früh im Leben Ihres Tieres mit einem grundlegenden Gehorsamstraining. Es ist nie zu spät, um damit zu beginnen, und auch ältere Tiere

können davon profitieren.

Um das Leben Ihres Haustieres auf natürliche Weise zu entlasten, sollten Sie eine natürliche, konservierungsmittelfreie Diät einhalten und sicherstellen, dass es viel Bewegung, Ruhe und Entspannung erhält. Die Naturheilkunde bei Tieren hilft in den meisten Fällen sehr schnell. Egal wie beschäftigt oder hektisch Sie sein mögen, verbringen Sie Zeit mit Ihrem Haustier. Nehmen Sie sich regelmäßige Spielzeiten und Ausflüge, um sie glücklich zu machen und sich großartig zu fühlen. Grundausbildung ist für alle Tiere unerlässlich, und dies kann Spaß machen, da die meisten Tiere gut auf kurze Trainingseinheiten reagieren. Halten Sie sich an die Hausordnung für Hunde und Katzen. Körperlicher Kontakt ist ebenfalls wichtig. Wir profitieren nicht nur vom Kuscheln, sondern auch von der Berührung.

Vielen gestressten Tieren werden jetzt stimmungsverändernde Medikamente wie Prozac verschrieben, um Depressionen, Angstzustände, Essstörungen, Phobien und Trauer zu behandeln, obwohl es mit Naturheilkunde bei Tieren wirksamer und ungefährlicher funktioniert. Wenn Ihr tierischer Freund Anzeichen einer emotionalen oder Verhaltensstörung zeigt, halten Sie inne und überlegen Sie, warum er sich möglicherweise so verhält, und suchen Sie nach sicheren Alternativen, bevor Sie auf Drogen zurückgreifen. Diese Medikamente sind keine Lösung für das Problem und können die Gesundheit des Tieres schädigen. Obwohl sie sich zu verbessern scheinen, kehren die Symptome zurück, wenn sie aus dem Medikament genommen werden, und sind oft schlimmer als zuvor.

Dieser Artikel stammt aus der Feder von *Dr. Julie Massoni*

Nicht nur für Tiere gut: (Link entfernt)

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki